

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 30

Illustration: Immer standesgemäss
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

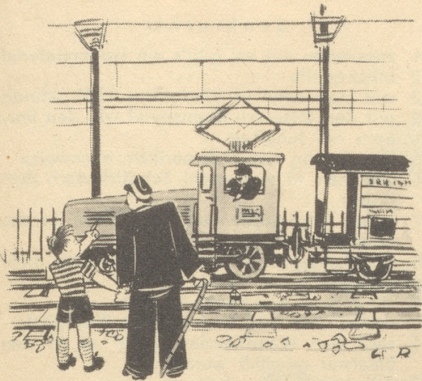
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bolleter

«Lueg Vatter, e rationierti Lokil!»

Kurzgeschichten

Die schöne Pauline Borghese, die Schwester Napoleons, wurde bekanntlich von Canova völlig hüllenlos modelliert. Als eine Freundin sie fragte, wie sie sich dazu habe entschließen können, antwortete Pauline:

«Das Zimmer war sehr gut geheizt.»

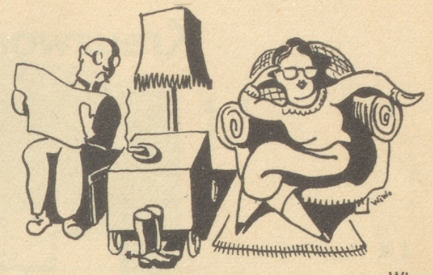
Ein baltischer Baron wurde zur Audienz beim Papst zugelassen. Er war seiner französischen Kenntnisse nicht sehr sicher und außerdem verwirrte ihn die Feierlichkeit der Umgebung, und so sprach er den Papst mit «Saint-Siège» an. Sein Begleiter machte ihm entsetzte Zeichen. Das erhöhte aber nur die Verwirrung des Barons; um seinen Faux-Pas gutzumachen, stotterte er Seine Heiligkeit an mit «Sacré Père»...

Gainsborough malte einst einen jungen Lord. Als er gerade beim Mund war, zog der Lord die Lippen zusammen; er wollte mit einem möglichst kleinen Mundstück auf die Nachwelt kommen. Da sagte Gainsborough:

«Wenn Eure Lordschaft wünschen, kann ich ihn auch ganz weglassen.»

Von Kardinal von Retz, der als galanter Mann bekannt war, sagte das Fräulein von Scudéry:

«Er eignet sich mehr zum Schäfer als zum Hirten.»



Wiwo

Immer standesgemäß

«Meinscht nöd, Theobald, syt Du Oberscht worde bischt, sötti me doch au e tüureri Wohnig hal»

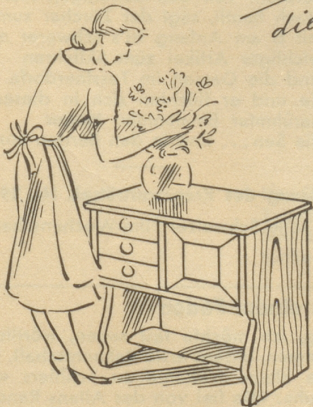
«Das isch scho gscheh, mini liebi Dorothea, hüt morge hät üs de Huswirt de Mietzins ufgschlage.»

Bernhard Baumeister, noch mit achtzig Jahren eine Säule des Wiener Burgtheaters, stand vor dem Bühneneingang und scherzte mit einer jungen Schauspielerin. Ein vorübergehender Kollege fragte ihn:

«Bernhard, was machst Du, wenn sie, ja' sagt?»

By

Möbel
die Freude machen...



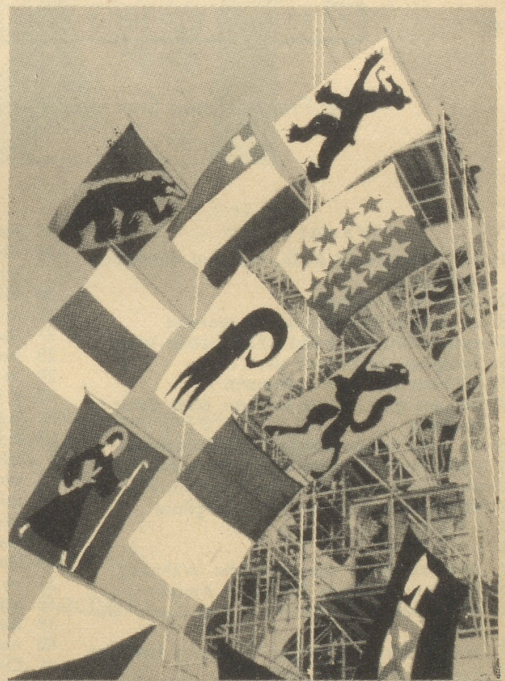
Sicher wünschen auch Sie Möbel, die echte Wohnlichkeit verbürgen. Bei uns zeigen wir Ihnen in über 200 Zimmern neue, gediegene Modelle. Gute, wahrhaftige, handwerkliche Arbeit und günstige Preise sind bei uns Selbstverständlichkeit.

Wir sind keine Neugründung, sondern haben die altbekannte Firma Gebr. Guggenheim, Diessenhofen, übernommen.

**Möbelwerkstätten A-G.
Diessenhofen**

Unser Katalog steht Ihnen gratis zur Verfügung.

Telephon 66134 und 66235



FÄHNEN

in allen Größen, Formen und Zusammenstellungen mit und ohne Wappen zum

650. Geburtstag
der Eidgenossenschaft

FÄHNENFABRIK A. TSCHUDIN
Sternengasse 15 BASEL Telephon 4 33 54